

Programm für Sonnabend, 14. April 2018

7.45 Uhr

Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

8.00 Uhr

Abfahrt nach Altenburg

Führung durch das Lindenau Museum und für die Teilnehmer der Reise exklusiver Einblick in die Sammlung der Werke Gerhard Altenbourgs

Führung durch das Altenburger Schloß mit Festsaal, Bachsaal und Schloßkirche sowie Druckvorführung durch den Meister der Kartenmacherwerkstatt des Spielkartenmuseums

Mittagessen im „Altenburger Ratskeller“ am Markt

Zeit für individuelle Betrachtung der Ausstellungen, Spaziergang durch den Schloßpark und Kaffeepause

17.00 Uhr

Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro Person **72 €** (incl. Busfahrt, Eintritt, Ausstellung, Führungen und dem 2-GängeMenü).

Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und des Vereins Bauhaus.Weimar. Moderne zahlen nur **66 €**.

Bitte melden Sie sich bis zum **26. März 2018** im Büro der Malschule schriftlich oder per Mail an.

Wer einmal eine Reise tut ...

Um den „Wegbegleitern“ der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und dem Verein Bauhaus.

Weimar.Moderne eine breite Plattform des gemeinsamen Austausches und Kunsterlebens zu bieten, verreisen wir zweimal im Jahr.

Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen Kunst entstanden ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Unsere **vierundzwanzigste Kunstreise** führt uns in die mehr als tausend Jahre alte, ehemalige Residenzstadt Altenburg.

Das dort 1848 gegründete Lindenau Museum beherbergt den **weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg**, in den die Teilnehmer der Reise während einer Führung **exklusive Einblicke** erhalten werden.

Sehenswert sind dort auch die parallel stattfindenden Präsentationen „**Berliner Blätter**“ mit Arbeiten u.a. von Ernst Barlach, Max Beckmann oder Käthe Kollwitz oder „**Buben Damen Könige**“ - **Der Bildhauer Rolf Szymanski im Dialog mit Gerhard Altenbourg**.

Ein zweiter Höhepunkt der Reise ist eine Führung durch das ehemalige **Residenzschloß der Herzöge von Sachsen-Altenburg mit Kirche, Festsaal und Johann-Sebastian-Bach-Saal**.

Im dortigen Spielkartenmuseum wird mit einer Druckvorführung in die Kunst der Kartenmacher eingeführt.

Außerdem freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen im „**Altenburger Ratskeller**“.

Titelbild „Bildnis einer vornehmen Frau als Heilige (Catarina Sforza)“ Sandro Botticelli

Altenburg

am Sonnabend, 14. April 2018



Lindenau Museum und Schloß Altenburg



Seifengasse 16 • 99423 Weimar
T: 03643 505524 • F: 03643 804602
www.malschule-weimar.de
info@malschule-weimar.de



Lindenau Museum

Kunsthistorisches Kleinod mit bedeutenden Sammlungen

Das von Bernhard von Lindenau 1848 gegründete Museum gehört zu den ungewöhnlichsten und schönsten Kunstmuseen in Deutschland.

Der Sammler und Stifter war von den Ideen der Aufklärung beseelt, gründete eine Kunstschule und erwarb kostbare Kunstwerke, an denen er die Kunstgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart erzählen konnte.



Blick in die Abguss-Sammlung

Einzigartig ist die Sammlung von 180 italienischen Tafelbildern des 13. bis 16. Jahrhunderts, darunter Werke von Sandro Botticelli.

Außerdem trug Lindenau kostbare griechische und etruskische Keramiken, Gipsabgüsse nach berühmten Plastiken der Antike und Renaissance, eine Gemäldesammlung sowie eine wertvolle Kunstbibliothek zusammen.

Die im 20. Jahrhundert angelegten neuen Sammlungen umfassen Malerei, Grafik und Plastik vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, darunter Jean-Antoine Houdon, Max Slevogt, Christian Rohlfis oder Max Klinger.

Einen Schwerpunkt bilden Expressionismus und Neue Sachlichkeit mit Conrad Felixmüller, Otto Dix, Wassily Kandinsky oder Ernst Barlach.

Das Lindenau-Museum besitzt zudem den weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg.

Ausstellungen im Lindenau Museum

Vielfalt der Themen und Stile

Neben der Ausstellung der hauseigenen Sammlungsstücke gibt es immer wieder auch aktuelle Präsentationen, wie „Berliner Blätter . Aus der Sammlung Volker Sachse “. Für diese Ausstellung schöpft das Lindenau-Museum erstmals aus der umfangreichen Grafiksammlung des Sammlers (1936–2011), die der gebürtige Berliner dem Museum gestiftet hat.

Ihren Kernbestand bildet die deutsche Grafik der Jahre 1914 bis 1933. Diesen größtenteils in Berlin entstandenen Druckgrafiken und Zeichnungen widmet sich die Sonderschau in dem Anliegen, eine Impression der bewegten Kunstszene jener Zeit zu vermitteln.

Gezeigt werden u. a. Arbeiten von Ernst Barlach, Max Beckmann, Erich Heckel, Hannah Höch, Käthe Kollwitz und Max Pechstein.



August Wilhelm Dressler, Ringkampf im Zirkuszelt (Detail)

Gleichzeitig ist im Lindenau Museum „Buben Damen Könige - Rolf Szymanski im Dialog mit Gerhard Altenbourg“ zu sehen, eine Ausstellung, in der vor allem Bronzestatuetten aus dem Besitz von Gerhard Altenbourg, aber auch weitere Arbeiten Szymanskis den Zeichnungen Altenbourgs gegenüber gestellt werden.

Außerdem begibt sich Irene Suhr in Finnland, dem Land Kalevas, auf die Suche nach der unfassbaren Natur - und der Natur des Menschen.

So entstanden für „Im Land Kalevalas“ Bilder und Installationen, in denen die Vergänglichkeit des Lebendigen aufsteht und die Natur sich selbst malt.

Schloß Altenburg

Die Kunst der Spielkartenmacher

Schloss Altenburg, ein ehemaliges Residenzschloß der Herzöge von Sachsen-Altenburg, beherbergt das Schloss- und Spielkartenmuseum und ist Originalschauplatz des Altenburger Prinzenraubes von 1455.

Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Ausstellungen zu verschiedensten Themen, wie z.B. Gemälde, Grafik, Spielkarten, Porzellan, Plastik und zur Stadtgeschichte, sind vor allem die Schlossräumlichkeiten sehr sehenswert.



Blick in den Festsaal

Während einer Führung durch das Schloß erleben die Teilnehmer unter anderem den Festsaal, ein gelungenes Gesamtkunstwerk des Historismus, den Johann-Sebastian-Bach-Saal und die spätgotische Schloßkirche mit hörenswerter Trost-Orgel.

Besonders interessant und für Altenburg typisch ist die Dauerausstellung zu Spielkarten und zur Kunst der Kartenmacher. Sie führt uns, neben dem heimischen Aspekt der Herstellung am Ort, auch die Bedeutung der Karten in aller Welt vor Augen.

Die kleinen Blätter sind auf allen Kontinenten ansässig geworden, Spielkarten als Gestaltungsmedium ziehen Künstler an und entlocken ihnen vielfältige Ideen.

Im Spielkartenmuseum gibt der „Meister“ der Kartenmacherwerkstatt den Teilnehmern der Kunstreise mit einer Druckvorführung einen Einblick in die Kunst der Spielkartenmacher.

Anmeldung zur

Kunstreise nach Altenburg

am Sonnabend, 14. April 2018

Bitte melden Sie sich bis zum 26. März 2018 im Büro
der Malschule **schriftlich, per Fax** oder **per Mail** an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Name:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Personenzahl: 1 2 3 4 5

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Weimarer Mal- und
Zeichenschule e.V. zur einmaligen Abbuchung der Kosten
für die Kunstreise: Euro

IBAN:

BIC:

bei:

Kontoinhaber/in

Weimar:

Unterschrift:

Kontoverbindung:

Weimarer Mal- und Zeichenschule

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE25 8205 1000 0301 0047 49

BIC: HELADEF1WEM